

ÖSTERREICHISCHE
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT
STRASSE • SCHIENE • VERKEHR



Jahresbericht 2009

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Einleitung	6
2. Aus dem Vorstand	8
3. Aus den Beiräten	10
4. Aus den Arbeitsgruppen	13
5. Die Geschäftsstelle	15
6. Veröffentlichungen	16
7. Forschungstätigkeit	21
8. Öffentlichkeitsarbeit	22
9. Veranstaltungen	23
10. Firmenmitgliedschaft	27



Foto: Johannes Toth

Vorwort

Der Zustrom von Fachexperten des Verkehrswesens zur FSV zeigt das aktive Leben unserer Organisation. Durch die Bereitschaft weiterer Verkehrsexperten zur Mitarbeit konnte unser Mitgliederstand um mehr als 10 Prozent gesteigert werden.

Das für Österreich bestimmende Regelwerk „Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS)“ konnte im Jahre 2009 durch Herausgabe von 41 RVS verjüngt werden.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Österreichische Forschungsgesellschaft Straße • Schiene • Verkehr als Informationsplattform in vielfältiger Hinsicht dient: Neben dem laufenden Kontakt in unseren über 100 Ausschüssen bietet die FSV auch die Möglichkeit der Weiterbildung bei Seminaren, Schulungen, Tagungen und Informationsveranstaltungen, die im Jahre 2009 insgesamt von ca. 1.500 Personen besucht wurden.

Besonders erfreulich ist dabei die aktive Mitwirkung zum Thema „Verkehrssicherheit“: Gerade das Jahr 2009 bot mit diesem Themenschwerpunkt eine Fülle von Aktivitäten: Schulungen zum Thema „Verkehrssicherheitsaudit und Road Safety Inspection“ wurden etabliert und waren von Anfang an ein voller Erfolg. Das Thema „Tempo 80 auf Landesstraßen“ als wichtiger Beitrag für die Senkung der Anzahl der Getöteten im Verkehr wurde öffentlichkeitswirksam in den Medien platziert, basierend auf vielfältigen Arbeiten der Arbeitsgruppe „Planung und Verkehrssicherheit“ sowie „Grundlagen des Verkehrswesens“.

Eine selbstkritische Untersuchung des Regelwerkes „Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen“ erfolgte im Rahmen der Straßenforschung durch das Projekt „Evaluierung des Regelwerkes RVS hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit“. Durch Nutzerumfragen, Einbindung von führenden Verkehrsexperten der FSV, aber auch externer Organisationen konnte 2009 die Evaluierung des gesamten, über 300 Richtlinien umfassenden Regelwerkes, durchgeführt werden.

Im Zusammenwirken mit der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (BAIK) konnten auch die ersten Leistungsbilder, insbesondere im Brückenbau, finalisiert werden. Damit werden diese für Planungsleistungen wichtigen Grundlagen im Zusammenwirken mit der FSV auf den modernsten Standard gebracht.

Mit Freude blicken wir auch auf das Zusammentreffen mit unseren Schwestergesellschaften aus Deutschland und der Schweiz im Oktober 2009 in Wien zurück, welches im Rahmen einer D-A-CH-Tagung den fachlichen Blick über die Grenzen Österreichs hinaus ermöglichte.

Der Jahresbericht 2009 gibt Ihnen einen Überblick über unsere Gesellschaft. Wir laden Sie ein, mit uns Kontakt aufzunehmen – ob als engagierte(r) Experte/Expertin, als ausländischer Gast, als potenzielle(r) Kunde/Kundin, oder einfach als Interessierte(r) an unserer Tätigkeit.



o. Univ.-Prof. Dr. Johann Litzka
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Martin Car
Generalsekretär



Foto: Johannes Toth

1 Einleitung

Im Jahr 2009 konnte die Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße • Schiene • Verkehr (FSV) die fortschrittliche Arbeit weiterführen.

Schon seit vielen Jahren ist die FSV erfolgreich bemüht, die Erkenntnisse aus dem gesamten Verkehrswesen im Zusammenwirken von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung weiterzuentwickeln, zu dokumentieren und zu kommunizieren.

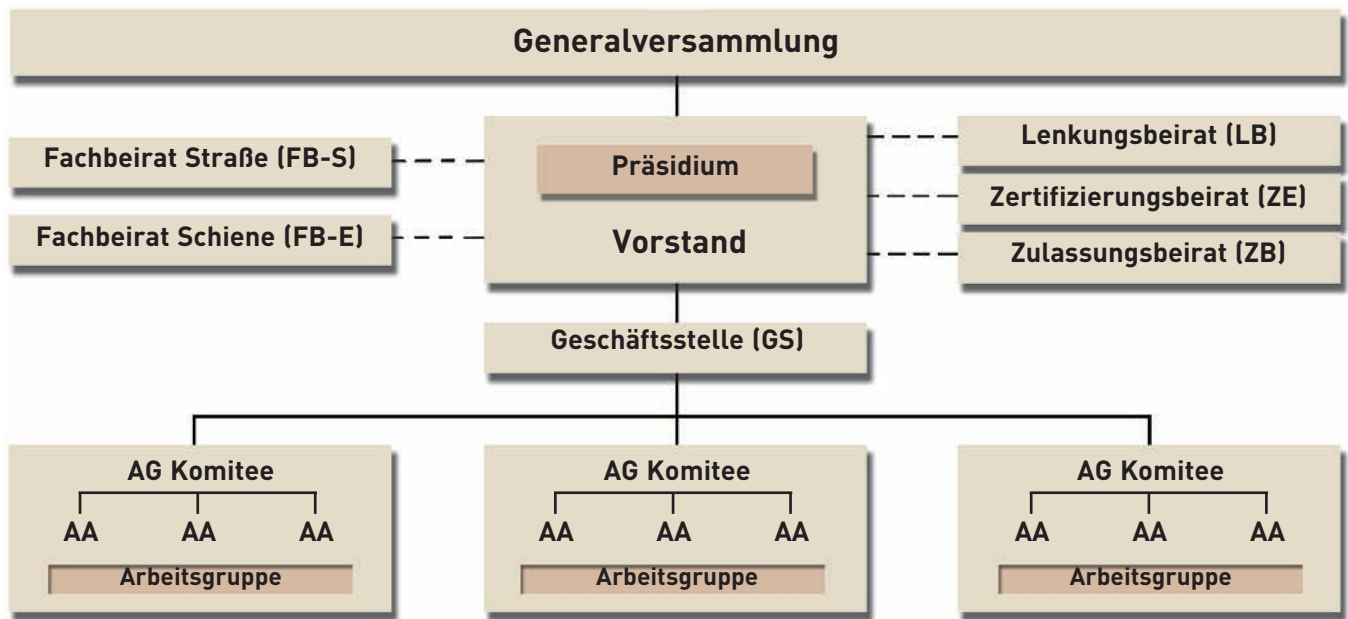
Nach der Neubildung unserer Regierung 2008 wurde ein Regierungsprogramm entwickelt, welches die Arbeit der FSV in mehreren Punkten bestätigt. Der Fokus des Programmes widmet sich dem Verkehr, wobei im Speziellen auf den für die FSV grundlegenden Bereich der Richtlinienerstellung bzw. Normung Wert gelegt wird.

Zu diesem Thema ist im Programm als Grundlage für eine Kostensenkung eine Evaluierung von technischen Normen und Vorschriften für Autobahnen und Schnellstraßen vorgesehen. Die FSV begann schon vor der Regierungsbildung mit einer Evaluierung des Regelwerkes der Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) unter Berücksichtigung der drei Komponenten (Ökologie, Ökonomie und Soziales) der Nachhaltigkeit in einem eigenen Projekt im Rahmen der Straßenforschung.

Gerade in einer Zeit der verstärkten Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit

erachten wir es als sinnvoll und notwendig, das Gesamtwerk kritisch hinsichtlich dieser Anforderungen zu evaluieren und eventuelle Mängel oder verzichtbare Festlegungen aufzuzeigen. Anfang des Jahres wurde in Zusammenarbeit mit der TU-Wien eine Bewertungsmethode für die 303 RVS erstellt. Mit Unterstützung eines Wissenschaftlichen Begleitkomitees, bei welchem Experten der FSV, sowie externe Experten der Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, dem Rechnungshof sowie dem Lebensministerium die Vorgehensweise und die Zwischenergebnisse diskutierten, konnte die Bewertung der fast 4000 Seiten Richtlinientext im Dezember 2009 abgeschlossen werden. Diese kritische Betrachtung im Sinne einer inneren Revision, wird in Zukunft die laufende, wertvolle Arbeit der Experten der FSV unterstützen und bereichern.

Im Jahr 2009 wurden vom Zulassungsbeirat weitere Zulassungen im Sinne einer Übereinstimmungs-erklärung mit der RVS 15.05.11 erteilt. Es handelte sich dabei um Werks- bzw. Systemzulassungen nach RVS 15.05.11 „Brücken, Korrosionsschutz, Stahl, Stahlkonstruktionen“. Die Ausweitung der Tätigkeit auf diesem Bereich konnte erfolgreich weiterentwickelt werden. Laufend wird die hausintern eigene Software für die elektronische Nutzung von Regelwerken kundenorientiert aktualisiert. Die RVS- und RVE-Abonnenten haben seither die Möglichkeit, jederzeit die aktuellen



Grafik: JT

Updates abzurufen.

Die seitens der FSV entwickelte Software findet auch bei Schwesterorganisationen Anklang und wird seit 2008 von Deutschland (FGSV) und Ungarn (MAUT) mit Lizenzen eingesetzt. Somit konnten die entstanden Entwicklungskosten der FSV durch Einnahmen über Lizenzgebühren stark relativiert werden.

Zudem werden hin künftig in Kooperation mit Deutschland und Ungarn neue Entwicklungen auf dem Softwaresektor umgesetzt werden. Nicht nur in elektronischer Hinsicht wird so die Zusammenarbeit mit den Schwesterorganisationen der FSV vertieft.

Der Kompetenzbereich der Standardisierten Leistungsbeschreibungen (LB) aus dem Verkehrswesen wurde weiter ausgebaut. Am 12. Jänner 2009 wurde die Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (LB-VI 01) für verbindlich erklärt. Das Werk, welches nur mittels der ambitionierten Arbeit der Zusammenführung der bestehenden LB Verkehrswegebau-Straße, LB Tunnelbau, und LB Brückenbau entstehen konnte, wurde somit noch stärker als durch das Bundesvergabegesetz als zu verwendender Standard im Bundesstraßenbau verankert. Um das erarbeitete Expertenwissen einem breiten Fachpublikum zugänglich zu machen, wurden zu diesem Thema mehrere Informationsseminare in verschiedenen Bundesländern abgehalten.

Die auf Initiative der Arbeitsgruppe Brückenbau ins Leben gerufene mehrtägigen Schulungen für Brückeninspektoren Basis- und Aufbaulehrgang wurden bereits sehr häufig abgehalten. Auch im begonnenen Jahr 2010

ist das Interesse der Ausbildung zum Brückeninspektor ungebrochen.

Ein weiteres Projekt der FSV war die Entwicklung des Seminars „Kommunale Straßen“. Diese Veranstaltung richtet sich vorwiegend an Straßenbauverantwortliche von Kommunen (Bürgermeister, Gemeinderäte, Bauleiter u.dgl.). Der Bereich der „Kommunalen Straßen“ umfasst alle jene wichtigen Aufgaben, welchen im Hinblick für die Aufrechterhaltung des Verkehrs und der damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen hohe Bedeutung und Verantwortung zukommt. Um die Inhalte der Publikationen weiter in der Praxis verankern zu können wurde das Veranstaltungsprogramm der FSV weiter ausgebaut.

Erstmals wurde im Jahr 2009 die D-A-CH-Tagung, das internationale Treffen der Fachexperten aus dem Verkehrswesen im Hause der FSV in Wien abgehalten. Im Laufe zweier Tage konnte zu den diversesten länderübergreifenden Themen diskutiert werden.

Das bereits im Dezember 2007 veröffentlichte Wörterbuch des Verkehrswesens erfreut sich großer Beliebtheit. Dieses Werk wird periodisch aktualisiert und voraussichtlich 2010 in einer 2. Auflage veröffentlicht.

Zu guter Letzt kann der Aufschwung im Bereich der Schiene berichtet werden. Nach längerem Stillstand der FSV-Arbeit auf dem Gebiet der Bahn wurde 2009 eine Aufnahme der Tätigkeit in den Ausschüssen der Schiene vereinbart, die 2010 in Kooperation mit der ÖBB starten wird.



Foto: MAN

2 Aus dem Vorstand

Dem Vorstand der FSV obliegt die Leitung des Vereins. Er wird alle vier Jahre von der Generalversammlung der FSV gewählt. Bei der Zusammensetzung des Vorstandes wird darauf geachtet, dass aus dem Bereich des zuständigen Bundesministeriums, der einschlägigen Dienststellen der Länder, der einschlägigen Infrastrukturgesellschaften des Bundes, der Universitäten, der Planer und der Bauwirtschaft durch mindestens ein Vorstandsmitglied vertreten ist. Zu Jahresende 2009 waren folgende Personen im Vorstand der FSV vertreten.

o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Johann LITZKA (Vorsitz)
Dipl.-Ing. Dr. Sepp SNIZEK (1. stellvertr. Vorsitz)
Dipl.-Ing. Dr. Günter BREYER (2. stellvertr. Vorsitz)
Dipl.-Ing. Dr. Georg Michael VAVROVSKY
(3. stellv. Vorsitz)
Dipl.-Ing. Rudolf GRUBER
Mag. Dr. Reinhart KUNTNER
Dipl.-Ing. Alois SCHEDL
Dipl.-Ing. Wolfgang STIPEK
Dipl.-Ing. Konrad TINKLER

Bei der Generalversammlung im November haben die Herren Dr. Karl Johann Hartig, Dipl.-Ing Peter Klugar und Dipl.-Ing. Franz Lückler aufgrund beruflicher Veränderungen Ihre Mandate zurückgelegt.

Der Vorstand der FSV traf sich 2009 viermal zu Arbeitssitzungen, in denen alle relevanten Entscheidungen getroffen wurden. Das Präsidium hat sich neben den Vorstandssitzungen drei weitere Male getroffen.

Neben den für den täglichen Geschäftsbetrieb notwendigen Beschlüssen können folgende wichtige

Entscheidungen des Vorstandes zusammengefasst werden:

- im Präsidium wurde die Kooperation mit den Vertretern der Schiene (ÖBB-Infrastruktur AG) diskutiert
- die Zwischenergebnisse zum Projekt „Evaluierung des Richtlinienwerks RVS hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit“ wurden dargelegt
- Änderungen in der Geschäftsordnung wurden verabschiedet
- am 28. April 2009 konstituierte sich der Zertifizierungsbeirat nach Beschluss des Vorstandes
- die Schulung „Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren“, welche ein Teil der Zertifizierung von RSI und RSA sein wird, wurde befürwortet
- eine bedeutende Anzahl an RVS, welche vorwiegend auf das Erscheinen der mit der BAUD zusammenhängenden Richtlinien, aber auch auf Fertigstellung von Richtlinien zum Thema „Qualitätssicherung“, „Tunnelbau“ und weiteres zurückzuführen ist, wurde verabschiedet
- die Gründung des AA „Leistungsbild Vermessungswesen“ sowie die Eingliederung in die Arbeitsgruppe „Technisches Verdingungswesen“ wurde beschlossen
- die Eingliederung der Leistungsbilder in die RVS-Struktur (neues Kapitel 06 innerhalb der RVS) wurde seitens des Vorstandes genehmigt
- das Thema „Tempo 80 auf Freilandstraßen“ wurde mehrmals diskutiert, der Vorstand fasst einen Grundsatzbeschluss zum Thema Tempo 80 auf Landesstraßen

ERWEITERTER VORSTAND

Dieser setzt sich aus den Vorstandsmitgliedern, den Leitern und der Leiterinnen der Arbeitsgruppen und der Beiräte sowie Gästen zusammen. Neben der Behandlung Arbeitsgruppen übergreifender Themenbereiche, dient er dem Informationsaustausch der Spitzenvertreter der FSV.

Neben den für den täglichen Geschäftsbetrieb notwendigen Beschlüssen können folgende wichtige Entscheidungen des Erweiterten Vorstandes zusammengefasst werden:

- ein aktualisierter Motivenbericht, indem schon erste Konsequenzen aus dem Forschungsprojekt „Evaluierung des Richtlinienwerkes RVS hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit“ eingeflossen sind, wurde besprochen
- eine neue Vorlage für RVS, welche die Unterschiede zwischen Entwurf und fertiger Richtlinie deutlich kennzeichnet, wurde vorgestellt
- im FSV-intern ist ab sofort bei Nutzung des Links der zugesandten Mitteilungen keine Passwordeingabe mehr erforderlich
- der Aufgabenbereich des neu konstituierten Zertifizierungsbeirats wurde festgelegt
- die überarbeitete Geschäftsordnung wurde vorgestellt
- es wurde festgelegt, dass die AGK-Sitzungen mindestens einmal jährlich stattfinden müssen
- alle RVS, die älter als 5 Jahre sind, müssen vom zuständigen AGK überprüft werden
- die LB-VI wurde überarbeitet und soll in einer 2. Version im Herbst 2010 erscheinen



Univ. Prof. Dr. Johann Litzka überreicht dem langjährigen Mitglied Techn. Rat Ing. Randolph Krzemien die Ehrennadel der FSV.

- auf die Kooperation mit der Tageszeitung DER STANDARD wurde hingewiesen
- der Verlauf des Forschungsprojektes „Evaluierung des Richtlinienwerkes RVS hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit“ (WVN) wurde aktiv in Kombination mit dem Wissenschaftliche Begleitkomitee verfolgt

EHRUNG VON LANGJÄHRIGEN MITARBEITERN DER FSV

Am 11. November 2009 fand die jährliche Generalversammlung der FSV statt. Im Zuge dieser verlieh der Vorstandsvorsitzende o.Univ. Prof. Dr. Johann Litzka den langjährigen FSV-Mitgliedern Univ.-Doz. Dr. Walter Eppensteiner sowie Herrn Techn. Rat Ing. Randolph Krzemien feierlich die Ehrennadel der FSV.

UNIV.-DOZ. DR. WALTER EPPENSTEINER

Litzka hielt eine Laudatio für Eppensteiner und hob dabei sein seit 1967 aktives Mitwirken in der FSV hervor. Besonders würdigte der Vorsitzende die ausgezeichnete Verbindung von Wissenschaft und Praxis. Litzka bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz, der auch noch lange in die Zeit der Pension hineinwirkt.

TECHN. RAT ING. RANDOLF KRZEMIEN

Krzemien war seit 1973 Leiter des AA „Prüfungen“ und war bis 2006 als Leiter der AG „Steinstraßen und Steinmaterial“ sowie als Mitglied des Fachbeirates tätig. Krzemien habe es verstanden, so Litzka, die Agenden der Normung und der Richtlinienerstellung geschickt zu leiten und hat sich große Verdienste in diesem Bereich erworben.



Univ. Prof. Dr. Johann Litzka überreicht dem langjährigen Mitglied Univ.-Doz. Dr. Walter Eppensteiner die Ehrennadel der FSV.



Foto: Johannes Toth

3 Aus den Beiräten

FACHBEIRAT STRASSE

Der Fachbeirat Straße traf sich im Jahr 2009 zu 11 Arbeitssitzungen, wobei in jeder Sitzung durchschnittlich 3 RVS behandelt wurden. Der FB setzte somit das intensive Arbeitsprogramm fort. An dieser Stelle möchten wir den Mitgliedern des Fachbeirates ein großes Dankeschön für deren vorbildliches Engagement bei der Erarbeitung von Regelwerken aussprechen. So konnten 41 RVS veröffentlicht, 40 aus den Arbeitsausschüssen eingebrachte „Motivenberichte“ zur Erstellung von neuen Werken bzw. Überarbeitungen konnten bearbeitet und verabschiedet werden. Den

Wunsch der Anwender nach einem aktuellen Regelwerk wurde durch die engagierte Arbeit des Fachbeirates somit entsprochen. Durch die monatliche Veröffentlichungsform (kostenlose Update-Funktion für Abonnenten) sind die Anwender immer am neuesten Stand. Die Papierversionen der RVS werden, wie bisher, periodisch den Abo-Kunden zugesandt. Generell stellen RVS-Richtlinien und RVS-Merkblätter den Stand der Technik dar, der teilweise verbindlich für den Bundesbereich ist und durch Selbstbindung der Länder auch in deren Bereich zur Anwendung gelangt.

FACHBEIRAT SCHIENE

Gegen Ende des Jahres 2009 gingen die Verhandlungen mit der ÖBB in die Endrunde. So wurde der Vertrag zum Neustart der Zusammenarbeit zwischen ÖBB und FSV unterzeichnet. In den Gremien der FSV werden künftig Richtlinien erstellt werden, welche nicht nur Mitarbeitern der ÖBB sondern auch externen Experten zugänglich sein werden. Mit Anfang 2010 fand schließlich die erste Sitzung der Fachexperten aus dem Schienenbereich statt. Im Zuge der „Neustrukturierung Schiene“ werden sich im Laufe des Jahres 2010 der Fachbeirat Schiene sowie die Arbeitsgruppen des Schienenbereiches neu formieren.

ZULASSUNGSBEIRAT

Der Zulassungsbeirat traf im Jahr 2009 zu drei Arbeitssitzungen zusammen.

Die RVS 15.05.11 „Brücken, Korrosionsschutz, Stahl, Stahlkonstruktionen“, welche als Grundlage der Zulassungen dient, wurde überarbeitet und mit 1. Juli 2009 veröffentlicht.

2009 wurden zwei Werkszulassungen erteilt. Eine dieser Zulassungen ging an die Firma MCE Nyiregyhaza GmbH, die zweite Zulassung wurde der Firma Vitkovice Power Engineering a.s. CZ erteilt.

Derzeit ist der österreichische und im nahen Ausland liegende „Markt“ für System- und Werkszulassungen für Korrosionsschutz von Stahlbauten nahezu gesättigt, daher sind momentan weniger Neuzulassungen in Bearbeitung. Da die ersten Verlängerungen bestehender Zulassungen aus dem Jahr 2007 zum Tragen kommen, sind mehrere Verlängerungen in Bearbeitung.

Die Daten der erteilten Zulassungen werden für jedermann zugänglich auf der Homepage der FSV veröffentlicht.



Logo für Zulassungen

LENKUNGSBEIRAT

Der Lenkungsbeirat stellt eine Lobbyinggruppe für die FSV dar und besteht aus Spitzenvertretern von im Verkehrswesen tätigen Gesellschaften und Verbänden, aber auch aus Industrie und Wissenschaft.

Er ist ein beratendes Organ des Vorstandes zur Festlegung der fachlichen Strategien des Vereins. Der Lenkungsbeirat traf sich zu einer Sitzung im Jahr 2009. Aufgrund beruflicher Veränderungen mehrerer Mitglieder fand eine komplette personelle Umstrukturierung statt und damit eine Neukonstituierung.



Foto: FSV

ZERTIFIZIERUNGSBEIRAT

Der Zertifizierungsbeirat (ZE) ist ein dem Vorstand der FSV unterstehendes Gremium, welches Zertifizierungen von Verkehrssicherheitsauditoren und -inspektoren im Sinne der RVS 02.02.35 „Zertifizierung von Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren“ vorbereitet und die hierzu erforderlichen Ausbildungsmaßnahmen koordiniert. Die konstituierende Sitzung fand am 28. April 2009 statt. Das Gremium ist paritätisch mit Vertretern des BMVIT, der Wissenschaft, der ASFINAG, der Länder, der Ziviltechniker, Technischen Büros und der Verkehrssicherheitsorganisationen besetzt. Im ersten Halbjahr 2009 wurden in mehreren Sitzungen die Grundlagen für die organisatorische Abwicklung der Zertifizierungen und eine dazu erforderliche fünftägige Schulung für Aspiranten einer Zertifizierung festgelegt. Die erste Schulung wurde sehr erfolgreich von 16. bis 20. November 2009 abgehalten. Der verwaltungstechnische Ablauf der Zertifizierung wird bis Mitte des Jahres 2010 fixiert werden. Voraussichtlich wird diese über das BMVIT erfolgen. Auf Grund der großen Nachfrage sind im Jahr 2010 vier weitere Schulungstermine geplant.



Foto: FSV

4 Aus den Arbeitsgruppen

Das Herz der FSV bilden die Arbeitsgruppen (AG) und Arbeitsausschüsse (AA), in denen von ehrenamtlichen Mitgliedern die Richtlinien erstellt werden. Unter dem Punkt 6 „Veröffentlichungen“ wird der Output der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse dokumentiert. So wurden im Jahr 2009 in 16 Arbeitsgruppen und 107 Arbeitsausschüssen die Regelwerke der FSV auf dem aktuellen Stand gehalten bzw. um neue Ausarbeitungen ergänzt. Die genauen Tätigkeitsbereiche der Arbeitsausschüsse können in einer Art Leistungsschau im getrennt erhältlichen Tätigkeitsbericht des Jahres 2009 nachgelesen werden.

Folgende Änderungen in der Arbeitsgruppenstruktur wurden vorgenommen:

AG BRÜCKENBAU:

AA BR 05 „Brückenprüfung, Brückenerhaltung und Brückendatenbank“: Umbenennung in „Brückenerhaltung und Brückendatenbank“.

Der AA BR 07 „Stützbauwerke – Lärmschutz“ wird umbenannt in „Überwachung, Kontrolle und Prüfung von Brücken und anderen Ingenieurbauwerken“.

AG STRASSEN BETRIEB UND STRASSEN AUSTRÜSTUNG:

AA STB 07 „Grundlagen für Schulungen“: Die Agenden des AA gehen von Herrn Schraml auf Herrn Dipl.-Ing. Josef Decker über.

AA STB 08 „Betriebliche Hochbauten“: Der AA wird auf Vorschlag des Vorstandes aufgelöst, ein Teil der Agenden geht an den AA STB 03 „Organisation Straßenbetrieb“ über.

AG PLANUNG UND VERKEHRSSICHERHEIT:

PV 03 „Operative Verkehrssicherheit“: Der AA-Leiter

Lukaschek übergibt seine Agenden an Herrn Dipl.-Ing. Dr. Peter Maurer.

AG STADTVERKEHR:

AA 09 „Optimierung des ÖPNV“: AA-Leiter Rollinger übergibt die Leitung des Ausschusses an Herrn Dipl.-Ing. Dr. Markus Ossberger.

AG STRASSEN OBERBAU

Der AG-Leiter Litzka übergibt die Leitung der Arbeitsgruppe an seinen Stellvertreter, Herrn Prof. Dr. Ronald Blab. Als neuer Stellvertreter wird Dipl.-Ing. Dr. Christian Molzer nominiert. Weiters übergibt Litzka auch die Leitung des AA 02 „Bemessung des Straßenoberbaus“ an Blab.

AA 003 „Straßenzustandserfassung und -beurteilung“: Dieser Ausschuss wird umbenannt in „Straßenzustandserfassung“. Die Ausschussleitung geht von Herrn P. Maurer auf Herrn Ing. Thomas Eckerstorfer über.

Weiters bildet sich der AA 005 „Strategische Erhaltungsplanung“, Leiter wird Herr Dipl.-Ing. Dr. Christian Molzer.

AG UNTERGRUND

AG-Leiter Brandl legt seine Funktion zurück, die Leitung der AG geht auf seinen Vorschlag hin an Herrn Prof. Dr. Dietmar Adam über. Stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe wird Dipl.-Ing. Dr. Martin Moser.

AA U02 „Geokunststoffe im Straßenbau“: Der AA-Leiter M. Moser übergibt seine Agenden an Herrn Dipl.-Ing. Gernot Mannsbart.

AG TECHNISCHES VERDINGUNGSWESEN

Installation eines neuen Arbeitsausschusses TV 05 „Leistungsbild Vermessungswesen“ unter der Leitung von Dipl.-Ing. Friedrich Birkner.





Foto: FSV

5 Die Geschäftsstelle

Geleitet wird die Geschäftsstelle, der Knotenpunkt der FSV-Arbeit, von Generalsekretär Dipl.-Ing. Martin Car. Die Hauptaufgabe ist die Arbeit der Arbeitsgruppen und Gremien nach bester Möglichkeit zu unterstützen und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Hierzu wird eine ansprechende Infrastruktur (Sitzungssäle, Beamer, Notebooks, Verpflegung) zur Verfügung gestellt und aufrecht erhalten.

Die Geschäftsstelle sieht sich als Anlaufstelle und Servicepoint sowohl für interne Anliegen als auch für Anfragen und Anregungen von externen Stellen. Die Ausarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Entwürfen für die Beschlussfassung in den Gremien zählt ebenso zu den Tätigkeiten wie die Konzeption und organisatorische Abwicklung von Veranstaltungen zu diversen Themenbereichen, wie Leistungsbeschreibungen, Brückeninspektion, kommunale Straßen, Verkehrssicherheitsaudit u.dgl. Eine ausführliche Zusammenstellung der abgehaltenen Veranstaltungen finden Sie in Kapitel 9.

Durch die Erneuerung der Funktionalität und der Inhalte der FSV-Homepage www.fsv.at ist es sowohl FSV-Mitgliedern als auch Kunden und weiteren Interessenten einfacher möglich, die komplette Sammlung der Regelwerke und anderer Publikationen der FSV zu überblicken.

Ein weiteres Hauptaugenmerk der Geschäftsstelle liegt auf der Förderung der internen Kommunikation der Aus-

schüsse. Das interne Kommunikationssystem der FSV, das FSV-intern, wurde weiter verbessert und mit neuen Inhalten befüllt. Der getrennt erhältliche Tätigkeitsbericht 2009 ist ein Ergebnis der konsequenten Sammlung und Bereitstellung der Daten im FSV-intern. Die Arbeitsgruppen können so ihre Tätigkeit besser koordinieren und Überschneidungen vermeiden.

Um die öffentliche Präsenz des Vereines zu verbessern wurden im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit mehrere Messe- bzw. Veranstaltungsstände realisiert sowie Pressekonferenzen und -aussendungen durchgeführt. Weiters werden die Aufgaben der Schriftenleitung der monatlichen Beilage zu Fachzeitschriften, das FSV-aktuell, wahrgenommen.

Im Zuge der Veröffentlichung der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur wurden in der Geschäftsstelle die technischen und personellen Kompetenzen geschaffen um entsprechende Normdatenträger nach ÖNORM B2062 zu erstellen und zu bearbeiten. Dadurch konnten Fehlerquellen verringert und Synergien genutzt werden.

Das im Vorjahr installierte Newslettersystem der FSV erfreut sich großer Beliebtheit. Mittlerweile erhalten monatlich schon fast 400 Abonnenten die FSV AboNews. Interessierte können jederzeit den Newsletter über die Homepage bzw. über office@fsv.at gratis bestellen.



Ihr FSV-Team (v.li.): Divna Jovanovic, DI Christian Mantl, Tanja Pardus, Generalsekretär DI Martin Car, DI Claudia Österbauer, DI (FH) Tristan Tallafuss, Andrea Trummer

Foto: FSV

6 Veröffentlichungen

Die FSV als Herausgeberin der Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS), der Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen (RVE), der Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (aktuell LB-VI 01) und Vertriebsstelle der Straßenforschungshefte sowie der LB Siedlungswasserbau, hat im letzten Jahr ihre rege Veröffentlichungstätigkeit fortgesetzt. Die FSV-Schriftenreihe wurde erweitert, sie dient der FSV für Publikationen wie Tagungsberichte, Schlussberichte von FSV-Beauftragungen und Dokumentationen von aktuellen Erkenntnissen aus dem Verkehrswesen. Im Jahr 2009 wurde das Heft Nr. 005 „Vertrauen in die [Verkehrs]planung?“, der Bericht zum FSV-Seminar in Rust, veröffentlicht.

FSV-NEWSLETTER

Nach der Einführung des FSV-Newsletters im Jahr 2008, damals geschaffen um ein Medium zu betreiben, welches allen registrierten Interessenten kostenlos zur Verfügung steht, bekam die FSV-Abo News nun ein neues Gesicht. Mittels einer monatlich zugesendeten E-Mail erhalten Interessierte diese aktuelle Informationen zu neuen Publikationen und Veranstaltungen der FSV. Bei Interesse reicht ein kurzes E-Mail an office@fsv.at.

RICHTLINIEN UND VORSCHRIFTEN FÜR DAS STRASSENWESEN

Im Jahr 2009 wurde die 75., 76. und die 77. RVS-Papieraboaussendung durchgeführt, sowie die RVS-CD 21 und 22 versandt.

Veröffentlicht wurden 2009 folgende RVS:

- RVS 02.02.35 Verkehrsplanung, Verkehrssicherheit, Allgemeines Sachverständigenwesen, Zertifizierung von Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren (01.07.2009)
- RVS 02.04.12 Verkehrsplanung, Mobilitätsmanagement, Betriebliches Mobilitätsmanagement (01.02.2009)
- RVS 05.02.11 Verkehrsführung, Leiteinrichtungen, Verkehrszeichen und Ankündigungen, Anforderungen und Aufstellung (01.07.2009)
- RVS 05.02.12 Verkehrsführung, Leiteinrichtungen, Verkehrszeichen und Ankündigungen,

Beschilderung und Wegweisung im untergeordneten Straßennetz (01.07.2009)

- RVS 05.03.11 Verkehrsführung, Bodenmarkierungen, Ausbildung und Anwendung von Bodenmarkierungen (01.07.2009)
- RVS 08.05.05 Technische Vertragsbedingungen, Gründungsarbeiten, Trägerverbau (01.03.2009)
- RVS 08.07.01 Technische Vertragsbedingungen, Oberflächenschutz und Abdichtung von Beton, Oberflächenvorbereitung von Betonbauteilen (01.03.2009)
- RVS 08.07.02 Technische Vertragsbedingungen, Oberflächenschutz und Abdichtung von Beton, Oberflächenschutz von Betonbauteilen (01.03.2009)
- RVS 08.07.03 Technische Vertragsbedingungen, Oberflächenschutz und Abdichtung von Beton, Abdichtung von Betonbauteilen (01.03.2009)
- RVS 08.08.01 Technische Vertragsbedingungen, Stahlbau, Stahltragwerke – (01.03.2009)
- RVS 08.17.01 Technische Vertragsbedingungen, Betondecken, Mit Bindemittel stabilisierte Tragschichten (01.07.2009)
- RVS 08.17.03 Technische Vertragsbedingungen, Betondecken, Kreisverkehrsanlagen mit Betonfahrbahndecken (01.02.2009)
- RVS 08.18.01 Technische Vertragsbedingungen, Pflasterarbeiten, Randbegrenzungen, Pflasterstein- und Pflasterplattendecken, Randeinfassungen (01.05.2009)
- RVS 08.22.01 Technische Vertragsbedingungen, Bohr-, Anker- und Injektionsarbeiten, Schlaffe Anker (Nägel) und vorgespannte Anker (01.03.2009)
- RVS 08.23.01 Technische Vertragsbedingungen, Straßenausrüstung, Rückhaltesysteme, Verkehrszeichen (01.07.2009)
- RVS 08.23.07 Technische Vertragsbedingungen, Straßenausrüstung, Rückhaltesysteme, Verkehrslichtsignalanlage (01.01.2009)
- RVS 09.01.23 Tunnel, Tunnelbau, Bauliche Gestaltung, Innenausbau (01.04.2009)
- RVS 09.01.24 Tunnel, Tunnelbau, Bauliche Gestaltung, Bauliche Anlagen (01.09.2009)

- RVS 09.01.25 Tunnel, Tunnelbau, Bauliche Gestaltung, Vorportalbereich (01.12.2009)
- RVS 09.01.51 Tunnel, Tunnelbau, Sicherheit Untertagebaustellen, Richtlinien für die Planung und Umsetzung eines Sicherheits- und Gesundheitskonzeptes auf Untertagebaustellen (01.02.2009)
- RVS 09.02.41 Tunnel, Tunnelausrüstung, Lichttechnik, Beleuchtung (01.02.2009)
- RVS 09.02.61 Tunnel, Tunnelausrüstung, Tunnelfunktechnik, Funkeinrichtungen (01.09.2009)
- RVS 10.01.11 Rechtliche Vertragsbestimmungen, Besondere rechtliche Vertragsbestimmungen für Bauleistungen an Straßen (01.12.2009)
- RVS 11.06.69 Qualitätssicherung Bau, Prüfungen, Fahrbahnoberflächen, Digitale Hochgeschwindigkeitsbilderfassung der Fahrbahnoberfläche mit dem System RoadSTAR (01.04.2009)
- RVS 11.06.71 Qualitätssicherung Bau, Prüfungen, Griffigkeitsmessungen mit dem Griptester (01.06.2009)
- RVS 13.01.11 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Zustandsbeschreibung und mögliche Schadensursachen von Asphalt- und Betonstraßen (01.08.2009)
- RVS 13.01.43 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Bauliche Straßenerhaltung, Asphaltstraßen, Instandsetzung nach Grabungsarbeiten (01.12.2009)
- RVS 13.03.71 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Überwachung, Kontrolle und Prüfung von Kunstbauten, Lärmschutzbauwerke (01.12.2009)
- RVS 13.04.01 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Bauwerksdatenbank, Allgemeiner Teil (01.08.2009)
- RVS 13.04.11 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Bauwerksdatenbank, Brückenbauwerke (01.08.2009)
- RVS 13.04.12 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Bauwerksdatenbank, Wannensbauwerke (01.08.2009)
- RVS 13.04.13 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Bauwerksdatenbank, Mauern und geankerte Konstruktionen (01.08.2009)
- RVS 13.04.21 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Bauwerksdatenbank, Galerien und Tunnel in offener Bauweise (01.08.2009)
- RVS 13.04.22 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Bauwerksdatenbank, Straßentunnel in geschlossener Bauweise (01.08.2009)
- RVS 13.04.31 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Bauwerksdatenbank, Wegweiserbrücken (01.08.2009)
- RVS 13.04.32 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Bauwerksdatenbank, Lärmschutzwände und -dämme (01.08.2009)
- RVS 13.04.41 Qualitätssicherung bauliche Erhaltung, Bauwerksdatenbank, Schutzbauten (01.08.2009)
- RVS 15.04.51 Brücken, Brückenausrüstung, Übergangskonstruktionen, Ausführungsbestimmungen (01.09.2009)
- RVS 15.04.71 Brücken, Brückenausrüstung, Vertikale Leiteinrichtungen, Fahrzeugrückhaltesysteme (01.10.2009)
- RVS 15.04.72 Brücken, Brückenausrüstung, Vertikale Leiteinrichtungen, Kennzeichnung von Brücken für Sondertransportabwicklungen (01.10.2009)
- RVS 15.05.11 Brücken, Korrosionsschutz, Stahl, Stahlkonstruktionen (01.07.2009)
- Änderungsblätter erschienen zu den RVS:
- RVS 04.02.11 Umweltschutz, Lärm und Luftschadstoffe, Lärmschutz - 2. Abänderung (31.03.2009)
- RVS 05.02.31 Verkehrsführung, Leiteinrichtungen, Anforderungen und Aufstellung - 1. Abänderung (09.06.2009)
- RVS 05.03.11 Verkehrsführung, Bodenmarkierungen, Ausbildung und Anwendung von Bodenmarkierungen - 1. Abänderung (09.12.2009)
- RVS 05.03.12 Verkehrsführung, Bodenmarkierungen, Auswahl von Bodenmarkierungen - 2. Abänderung (09.12.2009)
- RVS 09.03.11 Tunnel, Sicherheit, Tunnel-Risikoanalysemodell - 1. Abänderung (01.04.2009)
- RVS 15.04.71 Brücken, Brückenausrüstung, Vertikale Leiteinrichtungen, Fahrzeugrückhaltesysteme - 1. Abänderung (01.11.2009)

- Zurückgezogen wurden 2009 folgende RVS:
- RVS 03.02.11 Straßenplanung, Anlagen für den nicht-motorisierten Verkehr, Einsatzkriterien für die Errichtung von Rad- und Gehwegen (20.11.2009)
 - RVS 08.03.03 Technische Vertragsbedingungen, Vor-, Abbruch- und Erdarbeiten, Erdarbeiten (07.04.2009)
 - RVS 08.04.02 Technische Vertragsbedingungen, Entwässerungsarbeiten Brückenbau (07.04.2009)
 - RVS 08.10.04 Technische Vertragsbedingungen, Brückenausrüstung, Leiteinrichtungen (07.04.2009)
 - RVS 08.12.01 Technische Vertragsbedingungen, Böschungs- und Sohlsicherungen (07.04.2009)
 - RVS 08.15.03 Technische Vertragsbedingungen, Unterbauplanum und ungebundene Tragschichten, Ungebundene Tragschichten (07.04.2009)
 - RVS 08.16.07 Technische Vertragsbedingungen, Bituminöse Tragschichten und Decken (07.04.2009)
 - RVS 08.97.04 Technische Vertragsbedingungen, Baustoffe, Asphaltgranulat (22.09.2009)

RICHTLINIEN UND VORSCHRIFTEN FÜR DAS EISENBAHNWESEN

Auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens wurden aufgrund des externen Abstimmungsbedarf keine neuen RVE veröffentlicht.

FSV-SCHRIFTENREIHE

Im Jahr 2009 wurde das Heft Nr. 005 „Vertrauen in die [Verkehrs]planung?“, der Tagungsband zum FSV-Seminar in Rust, veröffentlicht. Dieses Thema wurde in dem zweitägigen Seminar aus dem Blickwinkel der PlanerInnen, der EntscheidungsträgerInnen, der NGOs, der Wissenschaft und der BürgerInnen betrachtet.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Die mit 1. Oktober 2008 veröffentlichte und am 12. Jänner 2009 verbindlich erklärte Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur, Version 01 wurde im Jahr 2009 verbessert und die ersten Erfahrungen im Zuge der Umsetzung eingearbeitet. Im Zuge dessen wurde im Sinne einer Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit eine übersichtlichere ULG-

Struktur eingeführt, die angeführten Normen und Richtlinien aufgelistet und der Stand der Technik berücksichtigt.

Neu eingeführt wurden Leistungsgruppen für die Bereiche Verkehrszeichen, Verkehrslichtsignalanlagen und die Sanierung von Altlasten und kontaminierten Flächen.

Die Veröffentlichung der Version 02 erfolgt voraussichtlich im Oktober 2010 im neuen Datenträgeraustauschformat nach ÖNORM A 2063. Somit ist die Aktualität und Rechtssicherheit durch die Anwendung der LB-Verkehrsinfrastruktur gegeben.

Für notwendige Ergänzungen und eine laufende Aktualisierung der LB-Verkehrsinfrastruktur innerhalb vertretbarer Zeitabstände wird die FSV auch in Zukunft sorgen. Dieses Werk wurde von Praktikern für Praktiker geschaffen und kann nur verbessert und weiterentwickelt werden, wenn von den Anwendern kritische Rückmeldungen mit konstruktiven Vorschlägen kommen. Über die Homepage der FSV www.fsv.at können Verbesserungsvorschläge, welche allen Anwendern nützen und dankbar entgegengenommen werden, übermittelt werden.

The screenshot shows the website of the Austrian Research Society for Road, Rail and Transport (Österreichische Forschungsgesellschaft FSV). The header includes the logo and the tagline 'Wir finden neue Wege.'. A navigation menu contains 'Home', 'Organisation', 'Publikationen', and 'Veranstaltungen'. A sidebar menu lists 'Allgemeines', 'Leistungsbeschreibungen', 'LB-Texte zur Erprobung', 'Regelblätter', and 'Ihre Meinung', with the last one highlighted in red. The main content area is a feedback form with the following fields: 'Name:', 'Firma / Organisation:', 'zu Positionennummer:', and 'Anmerkung bzw. Verbesserungsvorschlag:'. There is also a field for 'Email für Antwort' and a 'Kommentar versenden' button.

Die Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur LB-VI 01 und in Kürze LB-VI 02 können Sie über www.fsv.at beziehen.

Um das erarbeitete Expertenwissen einem breiten Fachpublikum zugänglich zu machen, wurden zu

diesem Thema mehrere Informationsseminare in verschiedenen Bundesländern abgehalten.

LEISTUNGSBILD PROJEKTIERUNG BRÜCKENBAU

In Zusammenarbeit mit der BAIK konnte 2009 das Leistungsbild Brückenbau durch die engagierte Arbeit des AA Leistungsbild Projektierungen Brückenbau unter der Leitung von Dipl.-Ing. Eduard WINTER erarbeitet und in Begutachtung versandt werden. Um dem neuen Bereich der Leistungsbilder innerhalb der RVS den notwendigen Raum zu geben, wurde ein neues Kapitel „Leistungsbilder“ geschaffen.

06. Leistungsbilder

06.01. Planung

06.01.10 Vermessungswesen

06.01.20 Straßen

06.01.30 Eisenbahnwesen

06.01.40 Brücken

06.01.41 Ziel- und Aufgabenbeschreibung

06.01.42 Aufwand- und Kostenabschätzung

Der Veröffentlichung erfolgte mit März 2010. Die neutrale Expertenplattform der FSV hat sich dabei als unabhängige Organisation bewährt. Nun soll dieses erfolgreiche Projekt fortgesetzt werden. Leistungsbilder zu Vermessungswesen und Eisenbahnwesen sind in Arbeit, weitere zur Straßenplanung sind in Vorbereitung.

LEISTUNGSBILD EISENBAHNPLANUNG

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sowie der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen durch neue Gesetze und Verordnungen, insbesondere UVP-G (Umweltverträglichkeitsprüfungs-Gesetz) und EB-G (Eisenbahn-Gesetz) ist es notwendig, die SVE (Sondervereinbarung Eisenbahnwesen) zu überarbeiten.

Mittlerweile hat sich eine ausgewählte Gruppe von Fachexperten, seitens der ÖBB und Planern unter der Leitung von Baurat Dipl.-Ing. Helmut WERNER, schon mehrmals getroffen, um sich dieser Aufgabe zu stellen. Aufgrund von Gesprächen zwischen ÖBB, FSV und BAIK soll die Sondervereinbarung Eisenbahnwesen ein gemeinsames Werk werden. Behandelt werden die Planung bis einschließlich des Einreichprojektes, die Detailplanung, die Mitwirkung an der baulichen Umsetzung sowie die SFE (Sicherungs-, Fernmelde- und Elektrobetriebstechnik).

Im Endprodukt soll ein eindeutig definiertes Leistungsbild stehen, wobei Leistungen die nicht im Leistungs-

katalog enthalten sind, projektspezifisch definiert werden müssen.

LEISTUNGSBILD VERMESSUNGSWESEN

Auf Wunsch der BAIK (Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten(BAIK) - unter der Leitung von Vizepräsident Dipl.-Ing. Robl - werden die Leistungsbilder erneuert. Diese Aufgabe wird in Kooperation die neutrale Plattform FSV für die Erstellung des Modul 2 „Aufwand- und Kostenabschätzung Vermessungswesen“ erfüllen.

Am 12. November fand die konstituierende Sitzung des Arbeitsausschusses „Leistungsbild Vermessungswesen und Geoinformation“ statt. Die Mitglieder (BAIK, ÖBB, Asfinag, Stadt Wien und Land NÖ) wurden vorgestellt und Dipl.-Ing. Friedrich Birkner (Vertreter des Landes NÖ) einstimmig zum Vorsitzenden des AA gewählt.

STRASSENFORSCHUNG

In der Schriftenreihe Straßenforschung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie wurden 2009 folgende Hefte veröffentlicht und von der FSV vertrieben:

- | | |
|--------------|----------------------------------------------------------------|
| Heft Nr. 581 | Lärmentwicklung von Fahrbahnübergängen im eingebauten Zustand |
| Heft Nr. 582 | Entwicklung eines Parameters zur Beurteilung der Längsebenheit |
| Heft Nr. 583 | Auswirkung der Salzstreuung auf Boden und Grundwasser |
| Heft Nr. 584 | Handbuch Pavement Management in Österreich 2009 |
| Heft Nr. 585 | Entwicklung eines Nutzerkostenmoduls im österreichischen PMS |

LEISTUNGSBESCHREIBUNG SIEDLUNGSWASSERBAU, LB-SW05

Die FSV hat den Vertrieb der Leistungsbeschreibung Siedlungswasserbau Version 05 übernommen und sich somit weiter als Kompetenzzentrum auf dem Bereich der Standardisierten Leistungsbeschreibungen etabliert. Weiters wurde das Gespräch mit dem Herausgeber der LB-Siedlungswasserbau gesucht um mittel- bzw. langfristig eine Zusammenführung von redundanten Bereichen mit der LB-Verkehrsinfrastruktur zu schaffen und so eine Fehlervermeidung und Effizienzsteigerung in allen Bearbeitungsschritten zu erzielen.



Foto: OBB

7 Forschungstätigkeiten

Das Projekt „Evaluierung des Regelwerkes RVS hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit“ (WVN) begann im November 2008 und wurde als Straßenforschungsprojekt konzipiert.

Jede neue Richtlinie bzw. jede Überarbeitung einer RVS durchläuft einen klar strukturierten Prozess der Abstimmung und Qualitätssicherung in technischer und editorialer Hinsicht. Dennoch ist es sinnvoll und notwendig – gerade in einer Zeit der verstärkten Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit – das Gesamtwerk kritisch hinsichtlich dieser Anforderungen zu evaluieren und eventuelle Mängel oder verzichtbare Festlegungen aufzuzeigen (vergleichbar mit der Tätigkeit der inneren Revision). Erfahrungen und kritische Anmerkungen von RVS-Nutzern (RVS-Bezieher, Städtebund, Gemeindebund, Ländervertreter, ASFINAG) sollen einen zusätzlichen Input liefern. Diese Analyse soll die Basis für eine nachfolgende, entsprechende Überarbeitung der Richtlinien bilden und damit zu einem der Effizienz und der Nachhaltigkeit dienenden Einsatz der finanziellen Mittel im Bundesstraßenbereich führen.

Noch im Jahr 2008 wurde eine Umfrage, an der über 600 Nutzer der RVS teilgenommen haben, durchgeführt.

Zu Beginn 2009 wurde in Zusammenarbeit mit der TU-Wien eine Bewertungsmethode entwickelt, die eine Evaluierung der 303 Richtlinien nachvollziehbar und objektiv ermöglichen konnte.

Zunächst wurde der Begriff der Nachhaltigkeit für die FSV definiert, hierzu wurde der 1987 von der „Brundtland Kommission“ (eingesetzt von der UN Weltkommission für Umwelt und Entwicklung) veröffentlichten Bericht herangezogen:

- Dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.

- Im Wesentlichen ist dauerhafte Entwicklung ein Wandlungsprozess, in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, die Richtung technologischer Entwicklung und institutioneller Wandel miteinander harmonisieren.

Die Nachhaltigkeit wird dabei in die Kategorien bzw. drei Säulen, die soziale, die ökologische und die ökonomische Nachhaltigkeit gegliedert. Bezogen auf das Richtlinienwerk bedeutet dies, dass jede einzelne Richtlinie so gestaltet werden (sein) sollte, dass sie alle für diese Richtlinie relevanten Aspekte hinsichtlich der drei Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Kernstück der Bewertungsmethode ist ein Kriterienkatalog, welcher zu jeder der drei Säulen der Nachhaltigkeit Kriterien beinhaltet. Bei der Evaluierung wird überprüft, welche dieser Kriterien für die jeweilige, zu untersuchende RVS relevant ist und ob dieses Kriterium bereits in der Richtlinie enthalten ist oder nicht.

Im Laufe des Jahres 2009 konnte die Evaluierung aller 303 RVS des Regelwerks durchgeführt werden.

Im Zuge der Bearbeitung ist ein Team aus Fachexperten, das Wissenschaftliche Begleitkomitee, bestehend aus den Leitern der Arbeitsgruppen der FSV, des Fachbeirates der FSV, Vertretern des BMVIT und der ASFINAG sowie externen ExpertInnen vom Rechnungshof, dem Lebensministerium, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer bei der Projektentwicklung beteiligt. In vier Arbeitssitzungen konnten die Ergebnisse und das weitere Vorgehen laufend mit den Experten des Wissenschaftlichen Begleitkomitees abgestimmt werden.

Im Jahr 2010 werden nach einer Abstimmung der Evaluierung mit den Arbeitsausschüssen sowie dem Wissenschaftlichen Begleitkomitee die Ergebnisse im Rahmen der Straßenforschung des BMVIT publiziert werden.

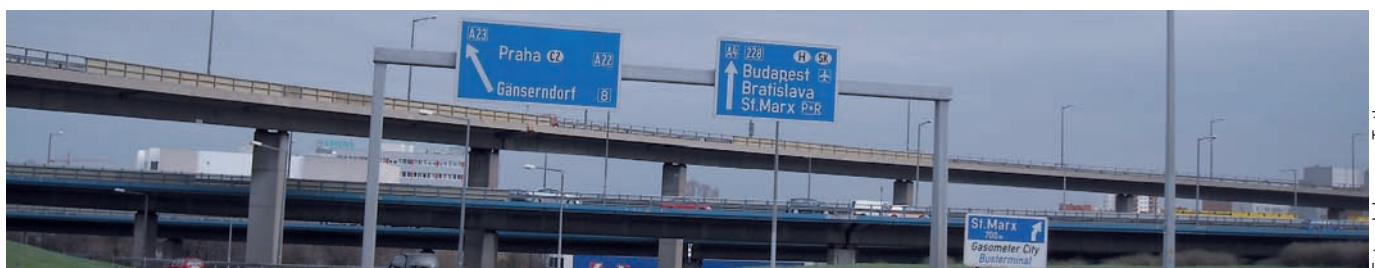


Foto: Johannes Toth

8 Öffentlichkeitsarbeit

Die FSV hat sich erfolgreich als DIE technische Plattform des Verkehrswesens etabliert und den bereits bestehenden Bekanntheitsgrad ausgebaut. Auch im Jahr 2009 konnte anhand mehrerer Presseartikel und Veranstaltungen die öffentliche Präsenz des Vereins weiter gesteigert werden.

Um die Präsenz des Vereins auch in Fachkreisen zu erhöhen, werden in Fachzeitschriften periodische Beiträge, das FSV-aktuell Straße und das FSV-aktuell Schiene, von der FSV gestaltet.

2009 hat die FSV zudem die Chance wahrgenommen, aus den Bereichen Forschung und Wissenschaft, das Neueste in der Sonderbeilage „Forschung Spezial“ des STANDARD zu publizieren. DER STANDARD ermöglicht

der FSV damit aktuelle Forschungsergebnisse sehr breit streuen zu können.

Auf diesem Weg wurden von den Fachexperten Dipl.-Ing. Egmont Fuchs zum Thema Road Safety Inspection sowie Dipl.-Ing. Rudolf Hörhan zum Thema Tunnelsicherheit Interviews geführt und jeweils halbseitig im STANDARD abgedruckt.

Aufgrund des aktuellen Themas „Tempo 80km/h auf Landstraßen“ war die FSV nach dem diesjährigen Verkehrstag in aller Munde, so wurden Berichte zum Thema auf den größten Radiosendern des Landes Ö3, Ö1, FM4, Radio Antenne und auch auf 88,6 gesendet. Nicht zuletzt wurden auch mehrere Fernsehberichte auf dem TV-Sender ProSieben zum Thema übertragen.

Auer News Juni 2009



STANDARD - Forschung Spezial: Interview mit Dipl.-Ing. Rudolf Hörhan, September 2009



November 2009

Interview am Verkehrstag 2009



9 Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr der FSV begann mit der Schulung „Betriebspersonal von Straßentunnel“.

Im Jahr 2009 fanden zwei Diskussionsveranstaltungen, sieben Schulungen, elf Seminare, neun Info-Nachmittage sowie vier Tagungen statt. Insgesamt wurden also 33 Veranstaltungen bzw. 55 Veranstaltungstage mit knapp 1500 Teilnehmern und Teilnehmerinnen gestaltet. Wir freuen uns über das rege Interesse an den verschiedensten Themen aus dem Verkehrswesen und bemühen uns auch weiterhin eine Vielzahl der neu veröffentlichten RVS mit dem Fachpublikum zu kommunizieren.

Besonders hervorzuheben sind die sehr erfolgreichen Schulungen einerseits zur Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur und andererseits zu den Lehrgängen der Brückeninspektoren.

Die Schulung „Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur“ wurde 2009 sechsmal, mit insgesamt über 163 Teilnehmern, in den zentralen Orten Österreichs – Graz, Linz, Salzburg und Wien – abgehalten.

Nach dem sehr erfolgreichen Basislehrgang Brückeninspektoren wurde ein Aufbaulehrgang entwickelt und im Jahr 2009 bereits zweimal abgehalten.

Um die Übersichtlichkeit der Veranstaltungsfolder zu verbessern wurde ein neues Layout entwickelt.

D-A-CH-TAGUNG 2009

Die Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße • Schiene • Verkehr (FSV) lud zum 22. D-A-CH-Informationstreffen nach Wien ein. 23 schweizer, 21 deutsche und 20 österreichische Experten kamen in Wien zu einem Informationsaustausch zusammen. Acht Themenbereiche, dieses Mal stärker planerbezogen,

wurden in zwei Halbtagen diskutiert. Besprochen wurde neben länderübergreifenden Verkehrsinformationen zwischen den D-A-CH-Ländern die Nachhaltigkeit von Verkehrs(infrastruktur)maßnahmen, die Optimierung des städtischen Straßenraumes, funktionale Anforderungen an Asphaltmischgut und Schichten, netzübergreifendes Verkehrsmanagement, Auswirkungen von Umweltgrenzwerten auf das Verkehrsmanagement in Städten, Lokalisierung von Ereignissen, Maßnahmen und Wirkungen an Verkehrswegen außerorts sowie Pavement-Management-Systeme.

FSV-VERKEHRSTAG 2009



Foto: FSV

Der FSV-Verkehrstag 2009, die Leistungsschau der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse, fand dieses Jahr am 4. Juni statt. Das Angebot der Vortragenden und Moderatoren war besonders breit gestreut, so hielten Fachexperten aus der Wissenschaft, hochrangige Vertreter der Verwaltung und der Auftraggeberseite, der Planer und Prüfanstalten Referate zu den verschiedensten Themen aus dem Verkehrswesen. Sehr viele Interessierte haben auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit genützt, einen raschen Über-



Diverse Veranstaltungsprogramme im neuen Layout

blick über die technische Entwicklung in einem weiten Bereich des Verkehrswesens zu erhalten sowie die Möglichkeit wahrgenommen, Kollegen aus fast allen Bereichen des Verkehrswesens zu treffen. Mit über 340 Besuchern konnte wieder ein Teilnehmerrekord erzielt werden. Die Veranstaltung kann als voller Erfolg bezeichnet werden.

FSV PREISVERLEIHUNG

Am 11. November 2009 fand die jährliche Verleihung des FSV-Preises im Arcotel Wimberger in Wien statt. Diese Auszeichnung, die in Kooperation mit dem „Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie“ BMVIT vergeben wird, trug das aktuelle Motto „Wir finden neue Wege, die Jugend geht mit“. Bei den vielfältigen Themen der Diplomarbeiten und Dissertationen wurden aktuelle Themen, wie beispiels-



Foto: FSV

weise PKW- und LKW-Maut im weltweiten Vergleich, Fragen des Personenverkehrs oder von Kreisverkehren und Baustoffanforderungen behandelt. Die Siegerarbeiten wurden nach objektiven Kriterien von über 40 Fachexperten beurteilt und von einer Fachjury ausgewählt. Die HauptpreisträgerInnen sind Dipl.-Ing. Dr. Klaus Stangl, Dipl.-Ing. Dr. Karl Kappl, Dipl.-Ing. Wolfgang Träger, Dipl.-Ing. Johannes Novoszel und Dipl.-Ing. Jasmin Reisinger.

FSV SEMINAR – RUST

Beim diesjährigen FSV-Seminar widmeten sich FachexpertInnen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich dem Thema „Vertrauen in die [Verkehrs]planung“. Dieses Thema wurde in dem zweitägigen Seminar aus dem Blickwinkel der PlanerInnen, der EntscheidungsträgerInnen, der NGOs, der Wissenschaft und der BürgerInnen betrachtet. Im Besonderen wurden die Entstehung des Vertrauens in die Planung, die Herkunft des Misstrauens der BürgerInnen sowie die Brauchbarkeit von Prognosen, Modelle und Nutzen-Kosten-Untersuchungen hinter-

fragt. Als Tagungsband wurde die Schriftenreihe, Heft 05: „Vertrauen in die [Verkehrs]planung“ entwickelt und ist im FSV-Shop erhältlich.



Foto: FSV

SCHULUNG – VERKEHRSSICHERHEITSAUDITOREN UND ROAD SAFETY INSPEKTOREN

Auf Grundlage der RVS 02.02.35 „Zertifizierung von Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren“ (Juli 2009) konnte durch das große Engagement der Fachexperten eine Schulung entwickelt werden. Zu den Themenblöcken Straßenplanung, Unfallanalyse, Human Factors, Straßenaus-



Foto: FSV

rüstung sowie Großfahrzeuge und Audit referieren pro Kurs insgesamt 18 Vortragende und Experten Ihres jeweiligen Faches. Die Schulung endet mit einer Prüfung zu den besprochenen Themen. Im November 2009 konnte bereits die erste Schulung mit 30 Teilnehmern abgehalten werden.

BRÜCKENINSPEKTOREN - SCHULUNG

Auf Initiative der Arbeitsgruppe Brückenbau, unter der Leitung von Senatsrat Winter, wurde die Schulungsinitiative „Brückeninspektoren“ ins Leben gerufen.



Foto: FSV

Nachdem im Jahr 2008 die Basisschulung begonnen wurde konnte im Jahr 2009 der Aufbaulehrgang sehr erfolgreich die Schulung ergänzen. Dieser Aufbaulehrgang beinhaltet neben einer Vertiefung wichtiger Punkte auch eine praktische Übung im Prüflabor des Instituts für Tragkonstruktionen.

FSV - SCHULUNG KOMMUNALE STRASSEN

Effektive und wirtschaftliche Straßenerhaltung setzt fachkundiges und motiviertes Personal voraus. Regelmäßige Weiterbildung ist im Hinblick auf die verwendete Technik sowie rechtliche Rahmenvorgaben unverzichtbar. Den Teilnehmern werden sowohl Grundkenntnisse rechtlicher als auch praktischer Natur vermittelt. Die Schulung richtet sich an Straßenbauverantwortliche von Kommunen (Bürgermeister, Gemeinderat, Bauhofleiter oder andere Verantwortliche) sowie technische Mitarbeiter von Bauämtern.

INFONACHMITTAGE 2009

- 24.02.2009 Organisation und Anzahl der Stellplätze für den öffentlichen Verkehr
- 09.06.2009 Tunnel Risikoanalyse
- 15.06.2009 Sicherheit und Gesundheitskonzepte auf Untertagebaustellen
- 23.06.2009 Mobilitätsmanagement
- 23.09.2009 Verkehrszeichen und Bodenmarkierungen
- 24.09.2009 Stahlbau, Anker und Injektionen
- 29.09.2009 Lärmschutz - Wege zu einer EU - Harmonisierung
- 29.10.2009 Tunnel - Beleuchtung
- 12.11.2009 Qualitätsmanagement an VLSA
- 09.12.2009 Pflasterstein- und Pflasterdecken, Randeinfassungen

PODIUMSDISKUSSIONEN 2009

- 29.01.2009 Internes Meeting: LB-VI 01 – Erste Erfahrungen – weiterer Ausblick!
- 12.03.2009 Soziale und ökologische Verträglichkeit des Verkehrs

SEMINARE 2009

- 20.01.2009 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur in Linz
- 23.02.2009 Asphaltstraßen – Umsetzung der neuen Anforderungen
- 25.02.2009 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur in Graz

- 02.04.2009 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur
- 16.04.2009 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur in Wien
- 14.05.2009 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur in Salzburg
- 10.06.2009 Asphaltstraßen – Umsetzung der neuen Anforderungen
- 30.09.2009 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur in Wien
- 13./22.10.2009 Kommunale Straßen - 6. Tag: Bauliche Straßenerhaltung
- 09.11.2009 Effizienzsteigerung bei UVP – Verfahren
- 23.11.2009 Optimale Organisation des öffentlichen Raumes - Raum zum Leben

SCHULUNGEN 2009

- 19./21.01.2009 Betriebspersonal von Straßentunneln
- 17./19.03.2009 Brückeninspektoren – Basislehrgang
- 27./29.05.2009 Brückeninspektoren - Aufbaulehrgang
- 07./09.07.2009 Brückeninspektoren – Basislehrgang
- 07./09.10.2009 Brückeninspektoren - Aufbaulehrgang
- 03./05.11.2009 Betriebspersonal von Straßentunneln
- 16./20.11.2009 Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren

TAGUNGEN 2009

- 04.06.2009 FSV Verkehrstag
- 01./02.10.2010 D-A-C-H Tagung bei der FSV in Wien
- 06./07.11.2009 FSV-Seminar Rust
- 11.11.2009 FSV – FSV-Preisverleihung 2009 „Wir finden neue Wege - die Jugend geht mit“
- 11.11.2009 FSV – FSV-Generalversammlung 2009

INTERNATIONALE KONTAKTE

Eine Delegation von Experten der MAUT aus Ungarn und Vertreter der FGSV wurden in Wien empfangen. Dabei wurden neben allgemeinem Erfahrungsaustausch auch die Erfahrungen der FSV mit der elektronischen Datenverwaltung und Veröffentlichung von Regelwerken erörtert.

Weitere Besuche der Geschäftsführer der Schwes-tergesellschaften Schweiz (VSS) und Deutschland (FGSV) haben zu einer Intensivierung der Kontakte beigetragen.

Die D-A-CH Tagungen fand am 1. und 2. Oktober in Wien in der Geschäftsstelle der FSV statt.



Foto: ÖBB

10 Firmenmitgliedschaft

Der Erfolg der FSV fußt auf den ehrenamtlich tätigen Fachpersonen des Verkehrswesens. Erfreulicherweise liegt der aktuelle Mitgliederstand bei 1267, somit konnten 157 Experten im Jahr 2009 für die Arbeit der FSV gewonnen werden.
Im Jahr 2009 durften wir als Firmenmitglieder begrüßen:

- HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.
- Stoik & Partner ZT-GmbH

Firmenmitglieder unterstützen durch Ihren Beitrag nicht nur die Tätigkeit der FSV, sondern genießen auch viele Vorteile für Ihre Mitarbeiter.

UNSERE FIRMIENMITGLIEDER:

	3M Österreich GmbH		Pittel+Brausewetter Gesellschaft m.b.H.
	Georg Ebinger & Sohn GesmbH & Co KG		REISNER & WOLFF ENGINEERING GmbH
	HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.		Rinderer & Partner Ziviltechniker KEG
	G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H.		Rhomberg Bahntechnik GmbH
	Ingenieurbüro Neukirchen Ziviltechniker Gesellschaft m.b.H.		Stoik & Partner ZT-GmbH
	Jäger Bau GmbH		STRABAG AG
	Kies-Union GmbH		TEERAG-ASDAG AG
	Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.		TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH
	LUGITSCH Ziviltechniker GmbH		Waagner-Biro Stahlbau AG
	ÖSTU-STETTIN Hoch- und Tiefbau GmbH		



Impressum

Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr
Karlsgasse 5, 1040 Wien
Tel.: 0043 / 1 / 585 55 67
Fax: 0043 / 1 / 585 55 67-99
E-Mail: office@fsv.at
www.fsv.at

Grafik Design: Werbeagentur Johannes Toth | www.wa-jt.at
Fotos Titel: Johannes Toth, ASFINAG